



Konzert

Donnerstag **23.** November, 19:00 Uhr

'Duo Karparov/Doykin'

Vladimir Karparov, Saxophon
Asen Doykin, Klavier



Das Programm besteht aus eigenen Kompositionen, die sich durch eine Fusion von zeitgenössischem Jazz und der rhythmischen und melodischen Farbigkeit der vitalen Volksmusik Bulgariens auszeichnen.

Vladimir Karparov, 1977 geboren und in Bulgariens Hauptstadt Sofia aufgewachsen, begann mit 12 Jahren Saxophon zu spielen. Er studierte an der Musikakademie „Pancho Vladigerov“ in Sofia mit Schwerpunkt Jazz- und Popmusik und ab 1999 an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. 2001 zog er nach Berlin, wo er sein Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" beendete. Je länger er fern der Heimat lebte, desto intensiver besann er sich der bulgarischen Volksmusik, die von nun an zum prägenden Bestandteil seiner Musik werden sollte. Vladimir spielte und tourte u.a. mit Ivo Papasov, Jiggs Whigham, Amira Medunjanin, Georg Breinschmid, Arkady Shilkloper, Peter Herbolzheimer sowie vielen anderen Größen der amerikanischen, west- und osteuropäischen Jazz- und Folklore-Szene.

<https://www.vladimirkarparov.com/>

Asen Doykin ist seit 18 Jahren sehr aktiv in der New Yorker Musikszene, als Jazzpianist, Komponist, Produzent und Lehrer. Nach seinem Abschluss an der Musikschule in Plovdiv, Bulgarien im Jahr 1995 erhielt Asen ein Stipendium für das weltberühmte Berklee College of Music in Boston. Während dieser Zeit gewann er den begehrten Preis für Jazz-Performance und das Jesse Stone-Stipendium. Sein Repertoire besteht im Wesentlichen aus Jazz, Klassik des 20. Jahrhunderts und bulgarischer Folklore. Nach seinem Abschluss zog Asen nach New York, wo er mit einigen der bedeutendsten zeitgenössischen Musikern der Jazz- und Weltmusik-Szene aufgenommen und gespielt hat. Asen unterrichtet an der Musikschule Verona, und als Gastdozent Masterclasses u.a. am Berklee College of

Trägerschaften:

- Familienhilfe
- Jugendhilfe

Kontakt:

Großbeerenstr. 88
10963 Berlin
Tel. 030 / 253 779 9-0
Fax 030 / 252 985 74

info@suedost-ev.de

www.suedost-ev.de

Berlin, den 09.11.2017

Auszeichnungen:

Louise-Schroeder-Medaille

Für Verdienste um Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern

Moses-Mendelssohn-Preis

des Landes Berlin zur Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern, Rassen und Religionen

Bundesverdienstkreuz am Bande

für Bosiljka Schedlich, ehem. Geschäftsführerin

Torgauer Katharina-von-Bora-Preis 2014 und Titel **Katharina-Botschafterin 2014** für Bosiljka Schedlich

Integrationspreis der Stiftung **ÜBERBRÜCKEN** für Begzada Alatovic und Pavao Hudik (Mitarbeiter von südost)

Spendenkonto:

Postbank Berlin
IBAN: DE81 1001 0010
0472 2271 04
BIC (SWIFT): PBNKDEFF

Music in Boston und an der Königlichen
Musikhochschule Stockholm.

<http://www.doykinmusic.com/>

Einladung zum Forum mit Dietmar Ringel

**Donnerstag 30. November 2017
von 19.00 bis 20.30 Uhr**

'So nah, so fern - der schwierige Weg der Westbalkan-Staaten in die EU'

Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe, die das **Inforadio vom rbb** und die **Europäische Akademie Berlin** zu verschiedenen EU-Themen organisieren. Die Aufzeichnung dieser Sendung findet mit freundlicher Unterstützung von südost Europa Kultur e.V. statt.

Auf dem Westbalkangipfel im Juli 2017 bekräftigte die Europäische Union die Beitrittsperspektive für die Westbalkanländer, die sich um eine Mitgliedschaft bewerben. In der Abschlusserklärung des Treffens heißt es, die Zukunft von Serbien, Montenegro, Albanien, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina und dem Kosovo liege in der EU. Im Mittelpunkt steht dabei die Stabilität in der Region. Die traditionellen Konflikte zwischen den sechs Ländern sollen mit einer vertieften wirtschaftlichen Zusammenarbeit entschärft werden. Doch der EU fehlt ein Konzept für die Region und die Annäherung der Kandidaten an die EU stockt.

Die Situation in der Balkanregion ist schwierig. Die Euro- und Schuldenkrise hat die Länder stark getroffen, ohne dass sie auf europäische Hilfen zurückgreifen konnten. Die wirtschaftliche Entwicklung stagniert und die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei bis zu 50 Prozent. Viele Menschen verlassen die Balkan-Länder Richtung Norden und in den Ländern nehmen nationalistische Tendenzen zu. Welche Rolle spielt die EU-Außenpolitik gegenüber dem Westbalkan und welche Rolle spielt Russland? Wie sehen die EU sowie die betroffenen Staaten die Erweiterungsszenarios? Wie relevant ist der Westbalkan für die Sicherheitspolitik? Welche Bedeutung kommt den Westbalkanstaaten hinsichtlich Migration und Flucht in die EU-Staaten zu?

Diese und weitere Fragen diskutieren:

Dr. ANDREA DESPOT, Direktorin der Europäischen Akademie Berlin

JOSIP JURATOVIC, MdB und SPD- Experte für die Länder Südosteuropas

BOSILJKA SCHEDLICH, Gründerin und ehemalige Leiterin von südost Europa Kultur e.V.

STEPHAN OZSVÁTH, ARD-Korrespondent für Südosteuropa in Wien (2014 – 1017)

Moderation:

DIETMAR RINGEL, Inforadio (rbb)

Die Diskussion wird aufgezeichnet und am 3. Dezember 2017 um 11:05 Uhr im Programm von **Inforadio (93,1 MHz)** ausgestrahlt und um 20.05 Uhr wiederholt.

Ausstellung

Biljana Bakaluca

'Spying'



Die Ausstellung **'Spying'** zeugt von der schnellen und dramatischen Veränderung in der Welt. Die Wahrnehmungen der Konzepte von Nation und Gesellschaft werden in Frage gestellt und implizieren Zweifel, dass die Veränderung eine Realität ist. Meine Reaktion auf dieses Auftreten war die Einführung des 'Spion' als ein Werkzeug zur Realisierung des Kunstwerks. Der Spion wurde eine sehr kleine Membran, die den Lebensstil wahrt. Ich fotografierte deformierte Gesichter von Bürgern durch ein Guckloch. Ihre Form definiert die historischen Konturen und erreicht einen künstlerischen Effekt. In diesem Kunstwerk findet die Spionage von innen nach außen statt, von der privaten zur öffentlichen Sphäre — die äußere Welt beobachtend, die Änderungen vorbehalten ist. Der Lebensraum hat eine metaphorische und physische Bedeutung. Dieses Werk ist ein Dokument über die Zeiten, in denen wir leben, Zeiten des Verdachts, des Misstrauens und des Vorurteils. (Biljana Bakaluca)

Biljana Bakaluca wurde 1971 in Serbien geboren und hat einen Master in Bildender Kunst. Sie hat weltweit in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen ausgestellt: in Serbien, Ungarn, Rumänien, Bosnien und Herzegowina, Italien, Deutschland, Schweden, Zypern, USA, Mexiko,

Kuba, Taiwan, China, Kanada, Oman, Dubai und Polen. Sie nahm teil am Kunst Container Festival Kaoshiung in Taiwan, 2001 mit "Top Secret" und 2007 mit "Paper Container". 2008 war sie im Programm 'Artist in residence' in Peking. Sie realisierte mehrere Projekte: 2004. "Book of lies", Kuratorische Unterstützung von Wanderausstellungen, Kalifornien. Mitglied von SULUV, ULUS in Serbien und Society of Fine Arts Salalah in Oman. Biljana Bakaluca lebt und arbeitet in Novi Sad.

<https://biljanabakaluca.wordpress.com>

<https://goo.gl/B4Jeo8>

Ausstellungsdauer:

02. November 2017 — 12. Januar 2018

Öffnungszeiten:

Dienstag & Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren
Veranstaltungshinweisen unter:

www.suedost-ev.de
